

Der Zitronenfalter

Wenn der Schnee zerrinnt,
wenn der Frühling beginnt,
wenn die allerersten Veilchen blühen,
schwebt ein gelbes Ding
durch die Luft dahin,
wie eine Blume, so leuchtend und leicht:
ein Schmetterling.
Du siehst es
und freust dich
und wunderst dich sehr:
Der Zitronenfalter,
wo kommt er her?
Es hat gefroren,
es hat geschneit –
wo war er die lange Winterszeit?
Draußen im Wald,
in dem hohen Wald,
steht von Preiselbeerbüschen
ein winziger Wald.
In dem dichten Gezweig
saß er tief versteckt,
wochenlang von Schnee bedeckt,
von mir nicht, von dir nicht, von
niemand entdeckt.
Steif und still,
still und steif
saß er und schlief;
kein Toter schläft tiefer,
so schlief er, so tief,
bis der Frühling kam,
der ihn rief.

Josef Guggenmos